

Programm zur Kommunalwahl für die Jahre 2014 - 2020

Gröbenzell kann mehr

Wir, die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD Gröbenzell, treten an, um die Zukunft der Gemeinde Gröbenzell aktiv mitzugestalten. **Die SPD ist die traditionsreichste demokratische Partei in unserer Gemeinde.** Wir haben die politische Gemeinde mitbegründet und in den vergangenen 50 Jahren maßgeblich mitgestaltet. Wir wollen den Charakter unserer Gemeinde erhalten, das lebenswerte Gröbenzell positiv fortentwickeln und zukunftsfest machen. **Wir stehen für ein soziales und solidarisches Gröbenzell – eine Gemeinde in der sich alle Bürgerinnen und Bürger wohlfühlen können.**

Hierfür wollen wir mit Florian Ritter, als unserem Bürgermeister und unseren SPD-Gemeinderäten arbeiten.

Die Mitwirkung und Teilhabe der Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger ist uns wichtig. Die Information der Bürger über aktuelle Projekte und Planungen ist dafür grundlegende Voraussetzung. **Die SPD hat daher die Informationsfreiheitsgesetz beantragt, die später mit Mehrheit beschlossen wurde.** Bei Entscheidungen müssen die Bürger frühzeitig in Planungen und Konzeptionen einbezogen werden. Die Entscheidungen der Gemeindespitze und des Gemeinderates müssen transparent gefasst werden. Schnellschüsse [z.B.: großer Supermarkt an der Olchinger Straße (2007), unzureichende Planung der Kita in der Freilandstraße (2012), der Antrag auf Auflösung der Bernhard-Rößner-Schule (2012),...] über die Köpfe der Bürger hinweg wird es mit uns nicht geben.

Wir wollen Investitionen für Menschen statt teurer Prestigeprojekte. Neben der Charakterisierung als „Gartenstadt“ soll Gröbenzell auch für seine Familien-, Kinder- und Seniorenfreundlichkeit bekannt werden – **die „Bürgergemeinde“ ist unser Ziel.** Darauf soll unsere Politik der nächsten sechs Jahre gerichtet sein.

Am 16. März 2014 haben Sie die Chance, uns das Mandat dafür zu erteilen! Wir werden Ihre Stimme dafür einsetzen:

- eine Überarbeitung des 30 Jahre alten Rahmenplanes zur Entwicklung unserer Gemeinde in Angriff zu nehmen, um ihn an die veränderten Rahmenbedingungen und auch Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger anzupassen;
- die Gestaltung des Ortszentrums, insbesondere der Kirchenstraße und der westlichen Bahnhofstraße (auf Basis des Bürgerentscheides aus dem Jahr 2008) voranzutreiben;
- das Verkehrskonzept für Gröbenzell fortzuschreiben und in einem ersten Schritt mit einem „Sonderprogramm Straßenunterhalt“ den Zustand der Straßen in unserer Gemeinde zu verbessern;
- ein flächendeckendes und durch soziale Staffelung der Gebühren für alle bezahlbares Angebot von Kinderbetreuungseinrichtungen zu schaffen;
- das Ganztagesangebot für alle Schülerinnen und Schüler in Gröbenzell auszubauen;
- die Beteiligung gerade der jungen und älteren Bürger durch Einführung eines Jugend- und eines Seniorenbeirates zu stärken;
- den kommunalen Wohnungsbau zu reaktivieren und einen qualifizierten Mietspiegel für Gröbenzell einzuführen, um den rasanten Anstieg der Wohnungskosten zu bremsen;
- den Einfluss auf unseren regionalen Energieversorger KommEnergie auszubauen und so die Energiewende dezentral, bürgernah und kommunal voranzutreiben;
- die Wirtschafts- und Finanzkraft der Gemeinde durch Einführung einer professionellen gemeindlichen Wirtschaftsförderung zu stärken und
- eine solide Haushaltsführung sicherzustellen.

Gesunde Ortsentwicklung

Ortsentwicklungsplan als Zukunftsplan

Die weitere planerische Gestaltung unserer Gemeinde bedarf einer genauen und überlegten Zielsetzung, um eine sozial- und umweltverträgliche Bebauung zu ermöglichen. Wir wollen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern einen Ortsentwicklungsplan erarbeiten, der dem Gröbenzeller Bedarf entspricht. In diesem müssen die planerischen Leitgedanken und Zielvorstellungen für die weitere Entwicklung Gröbenzells formuliert werden. **Der 30 Jahre alte Rahmenplan soll dazu wieder neu aufgegriffen und nach den heutigen Bedürfnissen überarbeitet werden.** Das soll gemeinsam mit den verschiedenen Interessengruppen wie beispielsweise der Agenda 21, kulturschaffenden Einrichtungen, der VHS, sozialen Gruppen, - Vereinen, VdK und unseren Bildungseinrichtungen geleistet werden. Der Ortsentwicklungsplan soll verbindliche Richtschnur für die Planungsentscheidungen des Gemeinderats sein.

Gröbenzell ist eingebettet in die Region München und profitiert in vieler Hinsicht vom wirtschaftlichen Boom der Metropole. Dieser führt aber, auf der anderen Seite, zu einem zunehmenden Siedlungsdruck: Auch in Gröbenzell wird der Wohnraum knapper; Grundstückspreise und Mieten steigen seit Jahren kontinuierlich an. **Wir, als SPD wollen eine Gemeinde, in der alle sozialen Schichten gut leben können.** Für die Bürgerinnen und Bürger zählen hierzu ein qualitativvolles Wohnumfeld, bezahlbarer Wohnraum, kurze Wege, Einkaufsmöglichkeiten, sowie gute Bus- und S-Bahnverbindungen in die Landeshauptstadt München und die Nachbarkommunen, sowie ein ökologisch intaktes Wohnumfeld. Außerdem setzen wir uns für einen hohen ökologischen Standard bei Neubauten und Sanierungen sowie die Vermeidung von übermäßiger Flächenversiegelung durch Bauvorhaben ein.

Ortsmitte stärken – kurze Wege für alle

Gröbenzell ist eine Gemeinde der kurzen Wege – vieles lässt sich zu Fuß, das meiste mit dem Fahrrad erledigen. Schwache Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger und Fahrradfahrer bedürfen des besonderen Schutzes. Gleichzeitig sind die Bedürfnisse der zahlreichen Autofahrer zu berücksichtigen, die zu ihren Arbeitsplätzen pendeln müssen.

Kirchenstraße/Rathausstraße/Herman-Löns-Straße

Wir befürworten eine Umgestaltung des Ortszentrums im Bereich der **Kirchenstraße** in Abstimmung mit den Anliegern, Eigentümern und der Bevölkerung. Dabei ist eine Umgestaltung der Parksituation und der Radwege wichtig. Eine niveaugleiche Situation mit Quer- statt Längsparkplätzen wird vielfach gewünscht. Die Einbahnstraßenregelung hat sich bewährt und soll beibehalten werden. Sichergestellt werden muss auf alle Fälle: der Straßenunterhalt in unserer Ortsmitte. Hier, wie auch an anderen Stellen in unserer Gemeinde, wurden in den letzten Jahren dringend notwendige Instandhaltungsarbeiten unterlassen. Die Folge sind Schlaglöcher, Hebungen und Lockerungen, insbesondere auch auf Gehwegen, welche unfallträchtig sein können. Diese Mängel gilt es schnellstmöglich in Ordnung zu bringen.

Westliche Bahnhofstrasse

Die bisherigen Planungen zur Neugestaltung der westlichen **Bahnhofstraße** sind unzureichend. Es ist nicht nachvollziehbar, warum weiterhin an der bislang geltenden planerischen Festsetzung als Kerngebiet, das heißt als Bereich ohne Wohnfunktion festgehalten wird. Da Kerngebiete nach dem Willen des Gesetzgebers der Unterbringung von Geschäfts- und Bürogebäuden einschließlich Vergnügungsstätten sowie Tankstellen im Zusammenhang mit Parkhäusern dienen soll, fordern wir, den Bereich der Bahnhofstraße sofort auf einen verträglichen baunutzungsrechtlichen Gebietscharakter abzuändern. Kerngebiete im Sinne der maßgeblichen Baunutzungsverordnung sind Zentren von Metropolen ohne Wohnfunktion. Das trifft nicht auf die Bahnhofstraße in Gröbenzell zu.

Für die Planungen zur Bahnhofstraße haben wir folgende konkreten Vorstellungen:

Der Schwerpunkt muss auf der Schaffung von **bezahlbarem Wohnraum** liegen. An dieser ortsplanerisch sensiblen Stelle ist **kein Platz für Hotelbauten und Großgewerbe**. Wir wollen ortsnahe, fußgängerfreundliche Einkaufsmöglichkeiten. Daher müssen Gewerbeflächen flexibel gestaltet werden.

Des Weiteren soll die **seniorengerechte, barrierefreie und generationenübergreifende Wohnform** ebenso gefördert werden wie weitere betreute Wohnangebote.

Erstmals in Gröbenzell könnte zudem Wohnraum im Wege von Bauherrengemeinschaften oder kleinen Genossenschaften geschaffen werden. Diese Modelle eignen sich besonders für junge Familien.

Die Verbesserung der Verkehrssituation an der Schubertstraße / Bahnhofstraße, insbesondere für Fußgänger, ist uns wichtig. Eine Ampellösung, wie sie nach der derzeitigen Straßenverkehrsordnung endlich möglich ist, würde auch für Kinder und Menschen mit Behinderungen ein sicheres Überqueren von der Schubertstraße ermöglichen.

Die Gewerbeflächen sollen sich auf den bahnhofsnahe Bereich konzentrieren. Dabei ist der alte Baumbestand zu erhalten.

Der „**Grüne Baum**“ ist Teil der Gröbenzeller Ortsgeschichte. Leider steht dieser nun bereits seit mehreren Jahren leer und verwahrlost zusehends. Wir treten für eine bestandsnahe Bauleitplanung ein, die den Erhalt einer Gastronomie mit Biergarten sicherstellt. Vorbild ist uns die Sanierung von Traditionsgaststätten wie sie in der „Alten Schule“ und durch private Investitionen beim „Gröbenzeller Hof“ geglückt ist. Eine zu hohe Geschossfläche auf dem Areal des Grünen Baums zerstört den charakteristischen Grünraum am nördlichen Ende des Plangebiets und geht zu Lasten der Bebauungsmöglichkeiten der anliegenden Grundstücke im Plangebiet. Eine Tiefgarageneinfahrt an der Angerstraße sehen wir kritisch.

Böhmerweiher

Insbesondere durch das Engagement der SPD ist es endlich gelungen, den Böhmerweiher in öffentliches Eigentum zu überführen. In Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen und dem Erholungsflächenverein soll das Areal nun der Öffentlichkeit als Freizeit- und Erholungsgelände zugänglich gemacht werden. Wir als SPD setzen uns dabei für einen naturnahen Ausbau ein. Wichtig ist der Biotopschutz und

die Beendigung der Intensivlandwirtschaft, damit die Wasserqualität langfristig verbessert werden kann.

Wichtig ist, dass der Böhmerweiher für Erholungssuchende und Badegäste gut mit dem Fahrrad erreicht werden kann. Die Anwohner sollen vom Verkehr entlastet werden. Das Verkehrskonzept muss eng mit den betroffenen Anwohnern abgestimmt werden. Das Beispiel Böhmerweiher zeigt, wie sehr Gröbenzell auf gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen angewiesen ist, um die Naherholungsgebiete um Gröbenzell zu sichern.

Verkehr – partnerschaftlich für Sicherheit und Komfort

Öffentlicher Personennahverkehr

Für Gröbenzell ist eine gute öffentliche Anbindung an die Landeshauptstadt München wichtig. Wir unterstützen eine **attraktivere S-Bahn**. Dazu gehören für Gröbenzell: Express S-Bahnen in die Innenstadt. Dies wird durch den Bau der 2. Stammstrecke (Röhre) ermöglicht. Gröbenzell braucht **kürzere Taktfrequenzen**. Wir wollen eine Ausweitung der Zeiten, in denen ein 10-Minutentakt bereitsteht.

Der **Tarifsprung nach München muss beseitigt** werden. Hierzu unterstützen wir die Bestrebungen für eTicketing (z.B. über Smartphone) mit streckenabhängigen Fahrpreisen.

Am Wochenende ist das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs für Besucher des Münchner Nachtlebens nicht ausreichend. Wir werden uns deshalb für zusätzliche **Nacht-S-Bahnen** einsetzen. Im Übrigen ist der Nachtbusverkehr zu verstärken. Wir befürworten im Vorgriff auf eine **Stadtumlandbahn** Buslinien, welche die Außenäste der S-Bahn miteinander verbinden. Das Angebot im Busverkehr im Landkreis sollte ausgeweitet werden.

Das Bahnhofsumfeld muss sowohl für die Gäste als auch für die Gröbenzellerinnen und Gröbenzeller attraktiver gestaltet werden. Dazu zählen: Mehr Wegweiser zu den Gröbenzeller Einrichtungen, bessere Beleuchtung und Maßnahmen zur Verbesserung der Sauberkeit.

Verkehrskonzept für Gröbenzell fortschreiben

Das Gröbenzeller Verkehrskonzept ist vor Jahrzehnten entstanden und entspricht nicht mehr den Mobilitäts- und Umweltsanforderungen von heute. Hier besteht dringender Bedarf zur Fortschreibung der Ortsverkehrsplanung. Auch die Verkehrsplanung ist ein Beispiel für die Notwendigkeit eines Ortsentwicklungsprozesses unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Zentrale Anliegen einer Verkehrsplanung durch die SPD sind:

- Die **Sicherheit aller** Verkehrsteilnehmer hat oberste Priorität.
- Den Bedürfnissen von **Fußgängern und Radfahrern** ist besonders Rechnung zu tragen.
- Die **Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel** und des Fahrrads muss attraktiver werden.

- Die **Verringerung von Verkehrslärm und -emissionen** soll durch geeignete Verkehrsführung und – wo notwendig – Geschwindigkeitsreduzierung erreicht werden.

Im Gegensatz zum derzeitigen Vorgehen in Gröbenzell bedeutet Verkehrsplanung für die SPD nicht Laborieren an Einzelprojekten, konzeptionslose Herumwerkelei oder die Übernahme – oft divergierender – Wünsche auf „Zuruf“. Die Verkehrsplanung hat auch nicht die Aufgabe, allein den Erfordernissen eines ungestörten Autoverkehrs zu dienen.

Die SPD hält eine **Weiterentwicklung des gemeindlichen Gesamtkonzept** für erforderlich. Es genügen hierbei wenige Straßenklassifizierungen:

- **Hauptverkehrsstraßen**
(Augsburger Straße, Puchheimer Straße, Olchinger Straße, Zillerhofstraße) 50 km/h – breiter Gehweg, für Radfahrer freigegeben, eventuell (zusätzlich) markierter Radstreifen.
- **Wohnsammel- bzw. Haupteerschließungsstraßen**
(z.B. Alpenstraße, Straßenzug Freyastraße / Schubertstraße / Bahnhofstraße / Eschenriederstraße, Straßenzug Birkenstraße / Sonnenweg / Exterstraße, Wildmoosstraße) 30 km/h bzw. 40 km/h .
- **Anliegerstraßen**
(alle übrigen Straßen) Tempo-30-Zone, wo möglich: verkehrsberuhigter Bereich

Leider reicht es nicht, Geschwindigkeitsanzeigen zu installieren. Die (anonymen) Aufzeichnungen dieser Geräte zeigen, dass immer wieder mit extrem überhöhter Geschwindigkeit auch in kleinen Straßen gerast wird. Deshalb fordern wir zum Schutz der Anwohner, insbesondere der Kinder, eine stärkere Erfassung solcher Fahrer durch Verkehrsüberwachung.

Straßenunterhalt

Gröbenzell braucht ein „**Sonderprogramm Straßenunterhalt**“! Viele Straßen, Fahrrad- und Gehwege sind in derart schlechtem Zustand, dass Schlaglöcher und Riesenpfützen die Benutzung – insbesondere für Menschen mit Behinderung – unnötig erschweren. Der Hinweis auf die „baldige“ Generalsanierung, der seit mehr als zehn Jahren vorgeschoben wird, hilft den Benutzern z.B. der Kirchen- und Herrmann-Löns-Straße wenig.

Ortsbus

Die Idee, den Gröbenzeller Norden durch einen kleinen Ortsbus an das regionale Bus- und S-Bahnssystem anzuschließen, soll umgesetzt werden. Wir wollen außerdem prüfen, ob eine kleine Linie vom S-Bahnhof über den Gröbenzeller Norden und Olchinger See zum Olchinger S-Bahnhof eingerichtet werden kann. Alternativ ist eine Linie über die Akeleistraße – Grasslfinger – Moos nach Olching denkbar. Hierzu bedarf es rasch weiterer verkehrsplanerischer Konzepte. Wichtig ist hier eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserer Nachbarstadt Olching und dem Landratsamt.

Soziales

Ökumenischer Sozialdienst – Wertschätzung für gutes Zusammenleben in Problemlagen

Mit der Tätigkeit des Ökumenischen Sozialdienstes hat Gröbenzell eine gute Grundlage für Menschen in Problemlagen wie beispielsweise Pflegebedürftigkeit. Die Tätigkeit des Sozialdienstes für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger schätzen wir sehr. Der Sozialdienst muss daher **bedarfsgerecht durch die Gemeinde gefördert** werden. Insbesondere müssen bei Bedarf weitere Mittel für Kapazitätsausweitungen in der Tagespflege und zum Ermöglichen eines betreuten Wohnens zuhause bereitgestellt werden.

Familien

Die Rollen von Frauen und Männern, sowie die Vorstellungen von Partnerschaft und Familie haben sich gewandelt. Eine moderne Familienpolitik muss die Rahmenbedingungen schaffen, damit alle nach ihren Lebensentwürfen leben und sich verwirklichen können. Familienpolitik findet ihre konkrete Umsetzung auf kommunaler Ebene.

Aufgabe der Gemeinde ist es, die notwendige Infrastruktur zu schaffen und die Familien entsprechend zu unterstützen. Hierzu zählen neben Elternbildungs- und -beratungsangeboten auch Programme, die jungen Eltern beim Start in das Familienleben helfen. Ebenso benötigen wir Angebote der frühkindlichen, kindgerechten Freizeitgestaltung, wie Krabbel-, Turn- oder Musikgruppen. Wir als SPD begrüßen dabei auch Programme, die gezielt beide Elternteile, ein Elternteil oder auch Großeltern ansprechen.

Um eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, ist ein **flächendeckendes Angebot von Kinderbetreuungseinrichtungen** unerlässlich.

Kinder

Wir wollen eine gute frühkindliche Bildung!

Kinderkrippen und **Kindergärten** sind frühkindliche Bildungseinrichtungen. Die SPD hat den Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz für Kinder ab einem Jahr durchgesetzt. Wir fordern, dass auch die Gemeinde Gröbenzell diesen umfassend einlöst. Weitere Verzögerungen im Krippen-Ausbau wird es mit der SPD nicht geben. Wir möchten möglichst **dezentrale Betreuungseinrichtungen, ganz im Sinne der Wohnort- bzw. Arbeitsplatznähe**.

Die Kinderbetreuungseinrichtungen müssen allen Kindern – unabhängig vom Einkommen der Eltern – zugänglich sein. Wir setzen uns daher für eine **soziale Staffelung der Gebühren** ein. Langfristig streben wir **Kostenfreiheit** unserer gemeindlichen Kinderbetreuungseinrichtungen an.

Um die Startchancen von Kindern bereits in der frühkindlichen Phase zu fördern, unterstützen wir zusätzliche Bildungs- und Lernprojekte wie *Opstapje* (www.opstapje.de niederländ.: in kleinen Schritten).

Um auch Familien, die im Schichtdienst arbeiten oder stark flexibilisierte Arbeitszeiten haben, bei der Kindererziehung zu unterstützen, setzen wir uns für bedarfsgerecht **erweiterte Öffnungszeiten** und **Ganztagesangebote** in den gemeindlichen Kinderbetreuungseinrichtungen ein.

Die nach Jahren der vermeidbaren Verzögerung eingeführte Ganztagesklasse an der Ährenfeldschule erfreut sich großen Zuspruchs. Die SPD setzt sich seit vielen Jahren für Ganztagesangebote an allen Schulen und Schularten ein. Wir streben einen weiteren bedarfsgerechten Ausbau des Ganztagesangebots für alle Schülerinnen und Schüler in Gröbenzell an.

Auch die hohe Auslastung der gemeindlichen Horte zeigt einen großen Bedarf an pädagogisch hochwertiger Ganztagesbetreuung.

Die **Schulsozialarbeit** ist eine wichtige Komponente der Erziehungsarbeit. Wir unterstützen nachdrücklich den Ausbau dieser an den drei Grundschulen.

Eltern brauchen **Planungssicherheit**. Die SPD steht für eine vorausschauende Politik. Der Bedarf an Betreuungsplätzen muss frühzeitig und sorgfältig ermittelt werden, damit rechtzeitig Plätze zur Verfügung gestellt werden können.

Kinderfreundlichkeit zeigt sich auch in der Bauleitplanung und bei der Genehmigung von Bauvorhaben. Wir treten dafür ein, dass die Gemeinde bei Neubauten mit mehr als drei Wohneinheiten den in der Bayerischen Bauordnung vorgeschriebenen Kinderspielplatz (z.B. Sandspielplatz) auf den Gemeinschaftsflächen einfordert.

Die gemeindlichen Spielplätze müssen stets sauber und sicher instand gehalten werden. Daneben sind die Geräte auf neuen Stand zu bringen. Hierzu sollen Begehungen zusammen mit Eltern und Kindern durchgeführt werden.

Jugend

Jugendpolitik ist Zukunftspolitik!

Die SPD möchte allen jungen Menschen ein gutes Aufwachsen, gleiche Chancen und eine echte Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen. Aufgabe der Gemeinde ist es, sich an den Bedürfnissen junger Menschen zu orientieren und zielgerichtete Angebote für junge Menschen in verschiedenen Lebenslagen zu machen.

Wir sind der Meinung, dass ein **Jugendbeirat** wichtig ist, damit sich Jugendliche besser in die Gemeindepolitik einbringen können. Nach dem Vorbild unserer Nachbarkommunen sollen nunmehr auch in Gröbenzell jährliche **Jungbürgerversammlungen** durchgeführt werden.

Jugendliche brauchen neben verlässlichen Strukturen auch (Frei-)Räume um sich zu verwirklichen. Das Gröbenzeller **Jugendzentrum „Impuls“** ist durch Auflagen für private Feiern unattraktiv geworden. Die SPD setzt sich daher dafür ein, dass diese Regelung endlich so überarbeitet wird, dass Jugendliche diese Räumlichkeiten wieder zu privaten Zwecken nutzen können. Die Abend- und Wochenendöffnungszeiten sollen wieder erweitert werden, um den Jugendlichen ein **echtes Angebot** zu machen.

Die SPD will die aufsuchende Jugendarbeit (**Streetworking**) fortführen und bei Bedarf verstärken.

Mobilität ist für junge Menschen wichtig. Wir wollen ein attraktives Nachtangebot im MVV.

Auch in Gröbenzell brauchen wir **Ausbildungsplätze** für unsere Jugendlichen.

In Zusammenarbeit mit Unternehmen und den Schulen wollen wir durch verschiedene Initiativen wie der Jobbörse oder der regelmäßigen Veröffentlichung offener Ausbildungsplätze das Angebot verbessern. Hierzu soll das Internetangebot der Gemeinde entsprechende erweitert werden. Die Gemeinde soll daher eng mit dem Bund der Selbständigen und seinen Förderinitiativen zusammenarbeiten

Senioren

Die SPD steht für eine Gesellschaft, in der die Bedürfnisse aller Generationen im Einklang stehen. Wir stehen für einen sorgsamen Umgang miteinander. Wir möchten jede Gröbenzellerin, jeden Gröbenzeller ermutigen, sich der Mitgestaltungsmöglichkeiten im Umgang miteinander bewusst zu werden. Möglichst viele Menschen und Initiativen sollten sich in ihrem sozialen Umfeld engagieren, auch und gerade die ältere Generation mit ihrer Lebenserfahrung. Seniorinnen und Senioren gehören in die Mitte der Gesellschaft.

Die SPD fordert, dass die folgenden Angebote für ältere Menschen erweitert bzw. umgesetzt werden:

Barrierefreies Wohnen/ Mehrgenerationenhaus/ Betreutes Wohnen

Planung und Konzeption **weiterer Wohnformen**

- Auch kleinere Ein-Zimmer-Wohnungen mit abgestufter Betreuungsangebot
- Hilfestellungen für Selbsthilfegruppen und Initiativen
- bedarfsgerechte Angebote für mietbares Betreutes Wohnen (beispielsweise in der Bahnhofstraße)
- bei jeder Planung ist ein Augenmerk auf **Barrierefreiheit** zu legen

Weiterhin unterstützen wir:

- die Wiedereinführung des Seniorenbeirates als feste Institution über die jetzige Arbeitskreislösung hinaus
- ein Konzept für aufsuchende Seniorenberatung und –betreuung, sowie Unterstützungsleistungen und Hilfen gegen Altersarmut
- ein vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot auch für ältere Menschen
- Konzepte zum Tausch von Wohnraum, bei dem Ältere ihre Häuser gegen gutgelegene kleinere Wohneinheiten tauschen. In Gröbenzell gibt es Senioren, die in für ihre Bedürfnisse zu groß gewordenen Häusern oder Wohnungen leben, beispielsweise weil Kinder ausgezogen sind. Auch sind hier nach den Anregungen im Leitbildprozess des Landkreises Fürstentum Fürstentum kommunale Unterstützungen bei der Vermittlung von Tauschen von Wohnraum wünschenswert.

Integration und Vielfalt

Gröbenzell ist eine vielfältige, offene und tolerante Gemeinde. Wir möchten, dass alle Bürgerinnen und Bürger unabhängig von ihrer Nationalität, ihrer Bildung, ihrem Einkommen oder ihrem Gesundheitszustand hier gut leben können. Aufgabe der Gemeinde ist es die notwendige Unterstützung zu bieten, damit die Teilhabe aller Menschen am gemeindlichen Leben selbstverständlich wird.

Auf kommunaler Ebene sind Hilfen in Form von **Sprach- und Lernhilfen** gemeindlich zu organisieren. Dies kann in Zusammenarbeit mit Erwachsenenbildungsträgern erfolgen. Das Jugendzentrum „Impuls“ hat eine Aufgabe bei der Förderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Auch die **Betreuung von Asylbewerbern**, die nach Gröbenzell gekommen sind, ist eine wichtige Integrationsaufgabe. Die soziale Betreuung in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Landkreis Fürstentum Bruck aber auch die Unterstützung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ist dafür wichtig und muss von der Gemeinde aktiv unterstützt werden.

Vorhandene Selbsthilfegruppen vor Ort wollen wir gemeindlich unterstützen und weitere Gründungen fördern. Wir halten an unserer Forderung nach einem **Behindertenbeirat mit zusätzlichen Rechten** anstelle der jetzigen Arbeitskreislösung fest.

Inklusion

Menschen mit Behinderung muss eine **gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe** an der Gemeinschaft möglich sein. Die SPD in Gröbenzell sieht die Kommune mit ihren vielfältigen Aufgaben in der Daseinsvorsorge in der Pflicht den Anspruch dieser Menschen umzusetzen.

Die Gemeinde muss durch Aufklärung und Mobilisierung der Bürgerinnen und Bürger für Verständnis und Beteiligung werben.

Es müssen Maßnahmen umgesetzt werden, die einen **barrierefreien Zugang zu öffentlichen Veranstaltungen und Einrichtungen** ermöglichen.

Vor allem sind erhebliche Anstrengungen im Schul- und Betreuungsbereich notwendig. Kinder mit und ohne Behinderung sollen in Zukunft gemeinsam unterrichtet werden.

Dazu ist der Ausbau inklusiver Bildungseinrichtungen in Gröbenzell von der Kinderkrippe bis zur Aus- und Weiterbildung zu fördern. Dazu muss für **ausreichend sonderpädagogisches Personal** gesorgt werden.

Gleichstellung

Die SPD in Gröbenzell wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, eine geschlechtergerechte Gesellschaft zu verwirklichen. Um dieses Ziel zu erreichen genügt es nicht, nur für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu sorgen.

Da es keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit gibt, muss auch eine Gemeinde die unterschiedlichen Interessen und Lebenssituationen von Frauen und Männern von Beginn an bei Entscheidungen berücksichtigen.

Dazu ist es nötig, dass die Gemeinde bewusst den Auftrag annimmt, in der Zusammensetzung des gemeindlichen Lebens, in der Gestaltung von Abläufen und Entscheidungen in einer Gemeinde, in der Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Anwendung im Haushaltsprozess das Ziel der Gleichstellung zu erreichen. Die Funktion einer **Gleichstellungsbeauftragten** in der Gemeinde ist ein Teil dieses Auftrages und muss intensiver genutzt werden.

Die Bürgerinnen und Bürgern müssen weiterhin sensibilisiert werden, dass sich die Folgen fehlender Gleichstellung von Frauen und Männern auch auf lokaler Ebene auswirken und dort abzufangen sind.

Die Gemeinde hat bei ihrer **Personalpolitik eine Vorbildfunktion**. Im Gröbenzeller Rathaus ist seit Jahren keine Führungsfunktion mit einer Frau besetzt. Unter SPD-Leitung wird sich das ändern.

Bildung

Für die SPD ist das Recht auf Bildung ein Grundrecht. Kommunale Bildungspolitik hat sowohl die Schulen als auch alle anderen bestehenden Bildungseinrichtungen, (VHS, Forum, Treffpunkte, Gemeindebücherei, ...) im Blick.

Gemeindebücherei

Die Gemeindebücherei soll bedarfsgerecht geöffnet sein. Eine moderne Ausstattung der Bücherei ist zu gewährleisten. Auch auf Betreiben der SPD ist das Bibliotheksangebot endlich online gestellt. Der technische Standard der Bücherei soll laufend verbessert werden, beispielsweise durch Selbstausleihstationen wie sie im Gröbenzeller Umfeld bereits üblich sind. Wir setzen uns dafür ein, dass die Gröbenzeller Bücherei mit „**Onleihe**“ ausgestattet wird. "Onleihe" ermöglicht die Nutzung von Ebooks und anderen elektronischen Medien. **Der Zugang zu Leihbüchern soll kostenlos sein. Deshalb werden wir die Büchereigebühr wieder abschaffen.**

Gute Schulen - Ganztagsangebote erweitern

Die Gemeinde ist Sachaufwandsträger unserer drei Grundschulen. Die SPD hat von Anfang an dafür gesorgt, dass in Gröbenzell **unsere Grundschulen selbständig erhalten** werden. Kurze Wege kommen unseren Kindern zugute.

Die Schulen müssen gut ausgestattet sein.

Die SPD steht hinter dem Konzept der Ganztageschule. Leider hat die CSU im Rathaus die Einführung verschleppt. Wir begrüßen, dass nunmehr endlich eine Ganztagesklasse an der Ährenfeldschule angeboten wird. Unser Ziel ist es das Ganztagesangebot auf alle Schulstandorte auszuweiten. Baumaßnahmen für ein sinnvolles Ganztagesangebot sind alsbald umzusetzen, insbesondere Mensa- und Klassenräume. Dringend ist eine rasche Ertüchtigung der Ährenfeldschule.

Die Bernhard-Rößner-Schule soll **energetisch saniert** werden. Dies ist bei der Gröbenbach- und Ährenfeldschule bereits geschehen.

In der **Puchheimer Realschule** wird nunmehr ein Ganztagsangebot geschaffen. Wir setzen uns dafür ein dass auch das **Gröbenzeller Gymnasium**, so die Eltern dies

nachfragen, einen gebundenen Ganztagszug erhält. Wir bedauern sehr, dass die Kreistagsmehrheit den Bau einer Realschule in Olching abgelehnt hat. Dies hätte gerade Kindern aus dem Gröbenzeller Norden geholfen, wenn es dort zu einem weiteren Realschulstandort gekommen wäre. Die Gröbenzeller Politik soll neue künftige Initiativen zur Errichtung einer Real- bzw. modernen Gemeinschaftsschule in Olching unterstützen.

Sport , Kultur und Vereine

Vereine

Die Vielfalt der Vereine bildet eine wichtige Säule unseres Gröbenzeller Gemeindelebens. Das ehrenamtliche Engagement der Gröbenzellerinnen und Gröbenzeller trägt wesentlich zu einem positiven Flair in unserer Gemeinde bei.

Die Gemeinde muss immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Vereine und Kulturschaffenden haben. Die SPD setzt sich dafür ein, dass gemeindliche Räume weiterhin kostenlos für ehrenamtliche Vereinsarbeit genutzt werden können.

Sport

Wie die Gemeinderäume sollen auch Sporteinrichtungen unseren Vereinen weiterhin **kostenlos** zur Verfügung stehen.

Auch Jugendliche, die nicht im Verein organisiert sind, brauchen Freizeitsportmöglichkeiten, wie z.B. **Ballspielplätze. Die SPD setzt sich seit vielen Jahren für den Erhalt und Ausbau dieser Freizeitsportplätze ein.** So wird auf Antrag der SPD nun endlich der Ballspielplatz an der Puchheimer Straße wieder eingerichtet.

Auch **nichtorganisierten Gruppen** muss die Möglichkeit gegeben werden, gemeindliche Freizeiteinrichtungen zu nutzen.

Wir unterstützen die Gröbenzeller Vereine. Die **Zuschüsse** müssen an gestiegene Preisniveaus angepasst werden.

Unser Freizeitheim ist bereits seit Jahren als Kinderbetreuungsstätte zweckentfremdet. Diese ehemals als „Notlösung“ zweckentfremdeten Räume dürfen nicht dauerhaft der Vereinsarbeit entzogen bleiben. Zudem sind dies nicht primär kindgerechte Lösungen. Daher streben wir den Bau weiterer dezentraler Kindereinrichtungen im Gemeindegebiet an. Dies ist für die Kinder besser. Es ist auch für die Eltern besser, da diese im Schnitt kürzere Wege haben werden. Und es kommt dem Sport und den Vereinen zugute, da diese dann wieder auf ihre **ursprünglichen Räumlichkeiten** zurückgreifen können.

Der **Bau eines Kulturhauses** ist für die Zukunft wünschenswert.

Unsere Feuerwehr

Unsere ehrenamtliche Feuerwehr leistet eine herausragende Arbeit für das Gemeinwesen in Gröbenzell. Daher ist sie durch die Gemeinde bedarfsgerecht auszustatten. Im Übrigen erspart sich die Gemeinde durch unsere Freiwillige Feuerwehr eine teure Berufsfeuerwehr.

Gerade die letzten starken Niederschläge, einschließlich Gröbenbach-Hochwasser, haben die hervorragende Arbeit unserer Feuerwehr gezeigt. Damit das auch bei den nächsten Starkniederschlagsereignissen so bleibt, sind ergänzende Anschaffungen nötig. Um zeitgemäße Arbeitsabläufe und Lagermöglichkeiten zu erreichen, muss die Ertüchtigung des vierzig Jahre alten Feuerwehrhauses in die mittelfristige Planung übernommen werden.

Dämpfung der Wohnkosten und Wohnungsbau

Die Gemeinde muss den nötigen Ausgleich herstellen und gerade denen, die sich auf dem freien Wohnungsmarkt nicht bedienen können, Angebote machen für preiswerte und **familiengerechte Wohnungen**. Dabei ist es wichtig, dass nicht nur alles getan wird, den preiswerten Wohnraum zu schützen, sondern gleichzeitig entschieden für den Bau neuer bezahlbarer Wohnungen gesorgt wird. Wir müssen dafür Sorge tragen, dass die nachwachsende Generation am Ort erschwinglichen Wohnraum vorfindet.

Die Gemeinde muss darüber hinaus ihre Möglichkeiten nutzen, regulierend in das Marktversagen bei den Wohnkosten einzugreifen. Daher wollen wir einen **qualifizierten Mietspiegel** für Gröbenzell einführen. Dies ist sowohl für die Vermieter- und Mieterseite vorteilhaft, da ein Mietspiegel kostenträchtige Mietkonflikte entschärfen kann. Gröbenzell ist auf Betreiben der SPD in die Bayerische **Landesverordnung über Gebiete mit besonderer Wohnraumgefährdung** zu angemessenen Preisen aufgenommen worden. Dies wirkt als **Mietpreisbremse** gegen die Mietkostenexplosion bei bestehenden Mietverhältnissen. Es ist uns völlig unverständlich, dass Gröbenzell als einzige an München angrenzende Gemeinde nicht sofort in die Verordnung zur Bekämpfung von Umwandlungsspekulationen aufgenommen worden ist. Darüber hinaus soll die Gemeinde die Forderung des Städtetags nach Einführung einer Mietpreisbremse in neu begründete Mietverhältnisse unterstützen.

Ausbau des Wohnungsbestandes/ Kommunale Förderung

Die Gemeinde kommt ihrer Verpflichtung zum Wohnungsbau seit Jahren nicht annähernd nach. Auf erheblichen Druck der SPD wurde 2013 nun endlich mit einem Ersatzbau für den maroden Kommunalbau aus den 50er Jahren an der Grünfinkensstraße begonnen. Wir werden uns auch weiterhin mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die Gemeinde ihren Wohnungsbestand systematisch durch den Bau neuer Mietwohnungen aufstockt. Insbesondere müssen Finanzmittel und Grundstücke für den Bau von **Wohnungen in kommunaler Hand** für junge Familien, Familien mit mehreren Kindern, einkommensschwache Familien und Senioren bereitgestellt werden. Als Standorte liegen beispielsweise der Züblinzwinkel und ein Grundstück an der Augsburgsberger Straße/Zweigstraße seit Jahren ungenutzt brach.

Zweckgebundene Rücklagen sollen für kommunalen Wohnungsbau verwendet werden. Statt kommunalen Mietzuschüssen (Subjektförderung) fordern wir die Erweiterung des gemeindlichen Wohnungsbestandes (Objektförderung). In den jetzt begründeten Fällen soll die Subjektförderung weitergeführt werden.

Fehlender bezahlbarer Wohnraum für Normalverdiener belastet letztendlich alle Gröbenzellerinnen und Gröbenzeller. So ist es beispielsweise schon heute wegen der hohen Lebenshaltungskosten in Gröbenzell schwierig, neues Personal für die Gemeindlichen Kinderbetreuungseinrichtungen oder für Pflegedienste zu finden.

Wohnungsbaugenossenschaft

Der genossenschaftliche Wohnungsbau bildet eine weitere Säule zur Schaffung von sicherem und preisgünstigem Wohnraum.

Wir setzen uns daher dafür ein, dass sich die Gemeinde an der Gründung einer Wohnungsbaugenossenschaft bzw. -gesellschaft in Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden und/oder dem Landkreis sowie öffentlichen und genossenschaftlichen Kreditinstituten beteiligt.

Eine Genossenschaft bietet Gewähr für niedrigere Gestehungskosten, die in Gestalt erschwinglicher Mieten direkt der Bevölkerung zugutekommen, sie entzieht die Wohnungen der Spekulation und sichert den Wohnungsnutzern eine weitgehende Mitbestimmung. Die Genossenschaft mit Wohnungen an der Sommerstraße soll sich erweitern können.

Gewerbe

Eine **gesunde Gewerbestruktur für unser Gröbenzell** bedeutet **attraktive wertschöpfende Arbeitsplätze** am Ort zu sichern und neu zu schaffen. Dies sehen wir auch als Beitrag zur Eindämmung vermeidbarer Pendlerströme und überflüssigen Verkehrs.

Wirtschaftsförderung im Rathaus

In Gröbenzell fehlt die Stelle einer **professionellen gemeindlichen Wirtschaftsförderung**. Die Wirtschaftsförderungsstelle soll Ansprechpartner in allen wirtschaftlichen und standortrelevanten Fragen rund um die Gemeinde Gröbenzell sein. Als Koordinations- und Schnittstelle zwischen Unternehmen, Verwaltung, Politik und Bürgern ist sie dann die erste Anlaufstelle.

Erforderlich ist ein konkretes Serviceangebot:

- Informationen über den Wirtschaftsstandort Gröbenzell vom Newsletter bis hin zum persönlichen Gespräch
- Vermittlung von Gewerbeflächen und Gewerbeobjekten
- Ansprechpartner bei Erweiterungen, Verlagerungen und Neu-Ansiedlungen
- Lotsenfunktion und Hilfestellung bei allen die Gemeindeverwaltung betreffenden Fragen
- Service aus einer Hand
- Nahtstelle zwischen Unternehmen und der Rathausverwaltung, dem Bürgermeister und dem Gemeinderat
- Informationen über Fördermittel

Flächen

An geeigneten Stellen sollen in Gröbenzell **Mischnutzungsmöglichkeiten** (Wohnen und Gewerbe) für Kleinbetriebe mit kleinen Gewerbehöfen ermöglicht werden.

Am Ort besteht keine ausreichende Transparenz über noch **freie Gewerbeflächen**. Wir wollen, dass diese über die Homepage der Gemeinde aufgelistet werden. Allerdings wenden wir uns gegen billige Versprechungen der Ausweisung erheblicher zusätzlicher Gewerbeflächen. Gröbenzell ist die Gemeinde mit der geringsten Fläche pro Einwohner in Bayern. Unsere Gemeinde ist bereits jetzt fast vollständig überbaut. Daher hat es absoluten Vorrang, noch freie ausgewiesene Gewerbeflächen, z.B. im Gewerbegebiet, ihrer Nutzung zuzuführen, wobei aus Sicht der SPD darauf geachtet werden muss, dass nur **umweltfreundliche Betriebe** angesiedelt werden.

Handelsstruktur

Die **Handelsstruktur** in Gröbenzell hat sich nach der Errichtung von Super- und Discountmärkten in peripherer Lage massiv verändert. Diese Entwicklung führte zu ungünstigeren Einkaufsbedingungen für nicht motorisierte Bürgerinnen und Bürgern. Zugleich kam es zu einer Verdrängung bestehender alteingesessener kleinerer Gröbenzeller Betriebe. Vor diesem Hintergrund warnen wir vor einer ungeprüften Ausweisung bestehender Gewerbegebiete zu sog. „Sondergebieten“ wie sie zwischenzeitlich von konservativer Seite aus dem Rathaus vorgeschlagen war.

Die **Ortsmitte um den S-Bahnhof** ist mit kleinen und mittleren Geschäften zu erhalten – ihr gehört die langfristige Zukunft in Gröbenzell. In Gröbenzell fehlt ein **Einzelhandelskonzept**. Dies zeigt sich in der Debatte um die **Nachnutzung des bisherigen „Möbelhauses Fahr“**. Hier sollen alle Handlungsoptionen aufgezeigt werden. Dies schließt die Schaffung von Wohnraum ein. Die Festlegung an dieser Stelle Wohnungsbau auszuschließen, ist nicht verantwortbar. Vielmehr geht es darum, dass die noch bestehenden Einkaufsmöglichkeiten in der Kirchen- und der Bahnhofstrasse erhalten werden können. Auch darf es nicht zu einer Aufsaugung und Verdrängung familiengeführter Betriebe kommen. Diese sind Existenzgrundlage guter Arbeitsplätze. Weiterhin warnen wir davor, weiteren auswärtigen Verkehr auf der ohnehin völlig überlasteten Staatstraße anzuziehen.

Tariftreue

Zum Schutz gerade der heimischen Bauwirtschaft fordern wir die Abgabe von **Tariftreueerklärungen** bei Auftragsvergaben. So kann die hiesige Wirtschaft einerseits vor Dumpingangeboten geschützt werden, andererseits ist so Kaufkraft zu halten. Für uns ist Tariftreue allgemeine Vergabevoraussetzung.

Breitbandversorgung

Schnelles Internet und ausgebaute **Breitbandversorgung** sind wichtige Voraussetzungen für moderne unternehmerische Kommunikation. Sie sind teilweise sogar Standortbedingung. Daher setzt sich die SPD für qualifizierten Netzausbau ein. Die Gemeinde kann hier Pilotausbauvorhaben durch Koordination verschiedener gewerblicher Betriebe beschleunigen.

Gemeindefinanzen und Liegenschaften

Wir stehen für eine solide Finanzpolitik. Gröbenzell hat Spielräume für Investitionen. Diese sollen genutzt werden, um dringend erforderliche Instandsetzungsmaßnahmen umzusetzen. **Schulsanierungen** wie die Ertüchtigung der Ährenfeldschule sowie die energetische Sanierung der Bernhard-Rößner-Schule und der Bau von dringend benötigten Kinderbetreuungseinrichtungen haben dabei absolute Priorität.

Die sichere Finanzierung der Kommunen steht und fällt mit ihrer Steuerhoheit. Daher werden wir unseren politischen Einfluss geltend machen, um die unabhängige Festlegung der Höhe von Steuern durch die Gemeinden zu erhalten. Dabei soll die Gemeinde ihre seit dem Steuergesetz 2008 gegebenen Spielräume nutzen, das Steueraufkommen zielgerichtet in die kommunale Einnahmeseite zu lenken und gleichzeitig Personenunternehmer entlasten.

Eine ausgewogene Finanzpolitik ist kein Selbstzweck, sondern Voraussetzung für zahlreiche politische Vorhaben.

Priorität haben für uns folgende Bereiche:

- die gemeindliche Kinderbetreuung
- die Schulen und die Erwachsenenbildung
- Wohnungsbau und Wohnformen wie betreutes, barrierefreies oder generationenübergreifendes Wohnen
- Jugendbetreuung, Vereine und Breitensport

Wir wenden uns gegen eine Privatisierung kommunalen Eigentums. **Gröbenzell gehört uns allen!**

Es gehört für uns zum selbstverständlichen **Ehrenkodex der Kommunalpolitik**, dass keine Grundstücksgeschäfte – wie leider geschehen - zwischen Gemeinde und Gemeinderatsmitgliedern stattfinden.

Moderne Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist für den Bürger da.

Die Bürgerinnen und Bürger müssen frühzeitig über Veränderungen informiert werden, die sie betreffen.

Eine moderne Gemeindeverwaltung richtet ihre Ziele und ihr Handeln konsequent am gemeinsamen Wohl der Bürgerschaft aus. Sie handelt nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit und wird über politische Vorgaben gesteuert.

Die Gemeindeverwaltung bedarf klarer Strukturen, damit sie ihre Aufgaben optimal erfüllen kann. Dabei ist es wichtig, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Vorberatungen zu Entscheidungen miteinbezogen werden.

Ein kollegialer und offener Führungsstil ist uns wichtig – Entscheidungen müssen transparent gefasst und dann konsequent umgesetzt werden. Personelle Entwicklungsmöglichkeiten müssen aufgezeigt werden. Die SPD sieht bestimmte Entwicklungen im Rathaus mit Sorge, die Verwaltung soll insgesamt professioneller aufge-

stellt werden. Für die Geschäftsleitung des Rathauses sehen wir Bedarf nach fundierten Kenntnissen in Kommunalwirtschaft und den juristischen Rahmenbedingungen kommunalen Handels. Hinzu kommt die bislang zu kurz gekommene Koordinierungsfunktion in der Gemeinde.

Die SPD setzt sich dafür ein, dass in der Gemeindeverwaltung eine zentrale Auskunftsstelle eingerichtet wird, die über die sozialen Leistungen und Angebote von Bund, Land und Kommune kompetent informiert, Auskunft erteilt und Hilfestellung leistet.

Um diese Aufgaben möglichst reibungslos zu erfüllen, bedarf es

- einer strategischen **Personal- und Organisationsentwicklung**
- eines Fort- und Weiterbildungskonzeptes für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- der Einführung eines **Qualitäts- und Beschwerdemanagements** für die Bürgerschaft
- der Verbesserung und Aktualisierung der Informationen auf der **Internet-Seite**
- einem verstärkten Angebot von Online-Formularen; barrierefreie Homepage
- bürgerfreundlicher Öffnungszeiten; für den publikumsstarken **Einwohnermeldebereich** sollen **Frühöffnungszeiten** ab 7.00 an einem Tag in der Woche angeboten werden.

Kommunale Liegenschaften

Wohnen

Der gemeindliche Wohnbestand muss ohne erhebliche Mehrbelastung der Mieter kontinuierlich **saniert** werden. Dabei soll auf umweltgerechte, **energieeffiziente Umbaumaßnahmen** Wert gelegt werden.

Um älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Möglichkeit zu geben, möglichst lange selbstständig und selbstbestimmt in vertrauter Umgebung wohnen zu können, möchte die Gröbenzeller SPD weitere **Betreute Wohnangebote** an der Bahnhofsstraße einrichten. Dabei muss die Gemeinde dafür Sorge tragen, dass diese Wohnform auch für finanziell schwächere Bevölkerungsgruppen zugänglich ist. Es bedarf daher eines Mietmodells in Zusammenarbeit mit einem sozial-gemeinnützigen Träger. Statt eines Verkehr anziehenden (Busse!) Hotelbaus an der Bahnhofstrasse kann dort ein **Mehrgenerationenhaus** eingeplant werden.

Sport- und Freizeiteinrichtungen

Eine Kommune soll für die Bürger nicht nur Wohn- und Arbeitsstätte sein, sondern auch Raum für Erholung bieten. Die vorhandenen kommunalen Sport- und Freizeiteinrichtungen müssen erhalten und gepflegt werden. So hat die SPD den Bau eines weiteren Kunstrasenplatzes gegen erhebliche Widerstände im Rathaus durchgesetzt. Wir sehen zudem Bedarf an weiteren Hallenkapazitäten im Ballsportbereich. Diesen wollen nach Möglichkeit erfüllen. **Breitensport ist gelebte ehrenamtliche Integrationsarbeit für unsere Gemeinde. Dies gilt besonders für den Jugendsport.**

Die gemeindlichen **Kinderspielplätze** müssen gepflegt und kontinuierlich auf Sicherheit überprüft werden. Neben einer regelmäßigen Kontrolle und Reinigung sowie dem sofortigen Ersetzen defekter Spielgeräte ist uns wichtig, dass tagsüber durchgehend geöffnet ist. Ein Spielplatz soll für jedes Kind zu Fuß erreichbar sein.

Auch Senioren muss die Möglichkeit der Erholung im öffentlichen Raum gegeben werden. Die Gröbenzeller SPD möchte daher dem Bedürfnis älterer Menschen nach Bewegung und Kommunikation nachkommen. Öffentliche Schachische, Eisstock-, Bowling- oder Kegelbahnen können einen wertvollen Beitrag zum Erhalt körperlicher und geistiger Fitness leisten. Überdies kann mit solchen Einrichtungen einer Isolation älterer Menschen entgegengewirkt und eine **generationenübergreifende Freizeitgestaltung als „Plätze der Generationen“** gefördert werden. Im Bereich des Rathausplatzes können öffentliche Spielflächen (z.B. Schach, Mühle) geschaffen werden.

Friedhof

Sich wandelnde Lebensformen führen dazu, dass nicht für alle Menschen an ihrem Lebensende ein Familiengrab benötigt wird. Derzeit sind jedoch die bevorzugten Lagen am Gröbenzeller Friedhof nur für Familiengräber vorgesehen. Die Gröbenzeller SPD möchte sich daher dafür einsetzen, dass nicht nur in peripherer Lage, sondern an verschiedenen Standorten auch **Einzelgräber** zur Verfügung stehen. Alternative Bestattungsformen wie die Baumbestattung sind in Gröbenzell auf Betreiben der SPD möglich geworden. Auf diese Möglichkeit soll verstärkt aufmerksam gemacht werden.

Die aus den 50er Jahren stammende Leichenhalle ist dringend zu sanieren. In die Grundsubstanz des **Rundtempels** wollen wir nicht eingreifen. Allerdings sollten auf dem Vorplatz nach vorne gezogene Überdachungen geschaffen werden. Auch ein integrierter Bau mit einem Abschieds- und Rückzugsraum für Angehörige soll dabei entstehen. Außerdem ist eine moderne leistungsfähige **Mikrofon- und Lautsprecheranlage** notwendig. Die Toilettenanlage am Friedhof ist nicht mehr zeitgerecht und muss deshalb erneuert werden.

Klimaschutz und Umwelt

Klimaveränderung und Erderwärmung sind die beherrschenden Ängste der Menschen zu Beginn des 3. Jahrtausends.

Um einer Klimakatastrophe entgegenzuwirken müssen wir alle - auch in Gröbenzell - tätig werden. Dabei hat das Erreichen der in der **Agenda 21** festgelegten Ziele oberste Priorität. Wir sind stolz, dass es gelungen ist, Gröbenzell zur „**Fair-Trade-Gemeinde**“ zu entwickeln. Dies ist gute Basis für weitere Aktivitäten

In diesem Zusammenhang wollen wir die **Eine-Welt-Arbeit** innerhalb unserer Gemeinde stärker unterstützen. Die Gemeinde soll hierbei ihre Zuschussmöglichkeiten großzügig wahrnehmen. Der Bücherflohmarkt in Gröbenzell zeigt, dass viele Gröbenzellerinnen und Gröbenzeller bereit sind, sich hier ehrenamtlich zu engagieren. Die entsprechenden Mittel für die Eine-Welt-Arbeit muss die Gemeinde absichern.

Viele Maßnahmen zum Schutz unserer Umwelt und damit zur Erhöhung unserer Lebensqualität wurden in Gröbenzell auf Initiative der SPD oder mit unserer Unterstützung im Gemeinderat schon umgesetzt.

Für die nächsten Jahre werden wir die Schwerpunkte unserer politischen Arbeit im Bereich "Ökologie" auf nachfolgend aufgeführte Themen legen:

Energie

Die Senkung des Energieverbrauchs und ein Ersatz fossiler Brennstoffe durch alternative Energieformen ist unverzichtbar.

- **Energieberatung**
Ausführliche Beratung der Bürgerinnen und Bürger über Energiesparmöglichkeiten
- **Fördermaßnahmen**
Überarbeitung der bestehenden Vergaberichtlinien, um zu einer gerechteren Vergabepaxis zu gelangen
- **Photovoltaik**
Geeignete Dachflächen auf öffentlichen Gebäuden zur Errichtung von Photovoltaikanlagen bereitstellen; aktive Beteiligung der Gemeinde forcieren.
- **Wärmedämmung**
Bestehende Gemeindegebäude auf Energieverluste überprüfen und kontinuierlich dem aktuellen Stand anpassen.

Kommunale Energiewirtschaft

Im Bereich der **KommEnergie** wollen wir den kommunalen Einfluss so schnell wie möglich ausbauen. Im Übrigen soll die **KommEnergie** verstärkt bzw. über nachgeordnete Gesellschaften selbst regenerativen Strom produzieren – sei es durch Windkraft oder auch Photovoltaikanlagen. Hier gelten nicht maximale Renditeziele, sondern Maßstab ist eine sich tragende Umsetzbarkeit.

Für bedürftige Stromkunden soll ein Sozialtarif angeboten werden

Wasser

Das Wasser als Bestandteil des Naturhaushaltes und als Lebensraum für Tier und Pflanze zu bewahren, dem Menschen eine verantwortungsvolle Nutzung des Wassers zu ermöglichen und vor den Gefahren des Wassers zu schützen - dies ist kommunale Aufgabe. Eine Privatisierung unserer guten öffentlichen Wasserversorgung über den bewährten Abwasserzweckverband wird es mit der SPD niemals geben. Der sorgsame Umgang mit Wasser ist eine Pflicht für alle.

- **Bäche**
Die Renaturierung der Bäche soll in Gröbenzell im Rahmen der Gewässerentwicklung verstärkt realisiert werden.
- **Gewässer**
Wir setzen uns für die naturnahe Ausgestaltung des Böhmer Weihers ein, da sich die Qualität des Wassers in der Vergangenheit immer weiter verschlechtert hat.
- **Pumpbrunnen**
Trinkwasser ist zu kostbar, um damit Rasen zu sprengen oder Beete zu gießen.

Eine Information der Bürger über die Errichtung und den sinnvollen Einsatz vom Brunnen ist sinnvoll. Wir unterstützen die dahingehenden Initiativen des Bundes-Naturschutz.

- **Flächenversiegelung**

Eine Entsiegelung asphaltierter und gepflasterter Plätze soll überprüft und mittelfristig umgesetzt werden, um Regenwasser auf kurzem Weg in den natürlichen Kreislauf zurückzuleiten. Bei künftigen öffentlichen und privaten Bauvorhaben ist auf die Grünordnung und geringe Versiegelung besonderer Wert zu legen.

Fluglärm

Vom **Flughafen München 2** geht eine massive Belastung der Bürgerinnen und Bürger in Gröbenzell durch Lärm und Abgase aus, da die Anflughöhe wesentlich gesenkt wurde. Der Bau einer dritten Startbahn erhöht diese Belastung und ist daher abzulehnen.

Bei einem möglichen Ausbau des **Flughafens in Oberpfaffenhofen** wäre Gröbenzell in unmittelbarer Nähe zur Einfugschneise und ebenfalls mit Fluglärm belastet. Auch dies ist nicht hinnehmbar.

Auf dem **Flughafen Fürstenfeldbruck** ist es gelungen, dass der **Militärflugbetrieb eingestellt wird**. Wir unterstützen Konzepte zur Konversion, die wirtschaftliche Impulse für den gesamten Landkreis geben können.

Mobilfunk

Durch den Betrieb von Mobilfunkeinrichtungen werden Strahlen ausgesendet. Bisherige Forschungsergebnisse können nicht ausschließen, dass es durch die Mobilfunk-Strahlung zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen kommt. Der Sorge der Bürgerinnen und Bürger ist in der Gemeinde Rechnung zu tragen.

Die SPD Gröbenzell vertritt die Auffassung, die bisherige **restriktive Genehmigungspolitik** für Mobilfunkanlagen beizubehalten. Antennen in allgemeinen Wohngebieten wird es mit uns auch in Zukunft nicht geben.